

## Positionspapier Finanzen

### Zusammenfassung:

Die BDP Kanton Bern setzt sich langfristig für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt und für einen attraktiven Kanton mit einem konkurrenzfähigen Steuersystem ein.

Die Investitionen sollen massvoll, gezielt und mit hoher Effizienz eingesetzt werden.

### Ausgangslage und Problemformulierung:

Der Kanton Bern befindet sich finanziell in einer schwierigen Situation: Die Ausgaben nehmen laufend zu, die Einnahmen stagnieren. Der Finanzplan der kommenden Jahre weist nur geringe Überschüsse aus. Die Steuerbelastung natürlicher Personen ist im Vergleich mit anderen Kantonen überdurchschnittlich hoch. Durch Volksentscheide sind Gebühren und Abgaben gesenkt worden, was das Einnahmenwachstum zusätzlich gebremst hat. Die Marge zwischen Einnahmen und Ausgaben wird immer kleiner.

Mit einem umfassenden Sparpaket konnte das Ausgabenwachstum gedrosselt werden. Dadurch ist in den kommenden Jahren ein ausgeglichenes Budget zu erwarten.

Das Investitionsvolumen ist ebenfalls begrenzt worden, damit die Schulden des Kantons nicht weiter ansteigen.

→ Durch die hohe Schuldenlast ist der Kanton Bern für Neuzuzüger sowie für Industrie- und Gewerbebetriebe wenig attraktiv. Höhere Steuereinnahmen können nicht unbedingt erwartet werden. Durch die teuren Infrastrukturen infolge der Grösse des Kantons sind die Ausgaben beträchtlich. Die Personalkosten der Kantonalen Verwaltung betragen über 30% der Gesamtausgaben.

### Problemlösungen und konkrete Massnahmen:

- Das Ausgabenwachstum muss auf die geplante Steigerung der Einnahmen begrenzt werden
- Die Rahmenbedingungen in unserem Kanton sind für die Bevölkerung für Gewerbe- und Industriebetriebe attraktiv zu gestalten.
- Mittels Steuerstrategie muss die Regierung aufzeigen, wie der Kanton bezüglich Steuerbelastung ins Mittelfeld vergleichbarer Kantone gelangen kann.
- Das Kantonspersonal muss gefördert und gefordert werden. Konkurrenzfähige Bedingungen sollen geschaffen werden.
- Bei den Investitionen sind Prioritäten zu setzen. Es soll dort investiert werden, wo die grösste Effizienz und Produktivität zu erwarten ist.
- Mittels gezielter Vorstösse will die BDP die finanzielle Situation des Kantons langfristig verbessern.

### Forderungen der BDP Kanton Bern:

- Alle Bereiche im kantonalen Finanzhaushalt sollen kritisch hinterfragt und eine Aufgabenüberprüfung allenfalls mit Leistungsabbau bzw. Einnahmenerhöhung durchlaufen.
- Im Zusammenhang mit der Aufgabenüberprüfung sollen sämtliche Stellenetats im Kanton hinterfragt und die Personalkosten kritisch überprüft werden. Das gesamte Stellenetat ist bis 2020 um 3% zu verringern.
- Die Steuerbelastung soll für natürliche Personen langfristig unter die Anlage von 3.0 sinken.
- Die Schuldenquote soll weiter gesenkt werden, damit die Belastung bei steigenden Zinsen tragbar bleibt. Die Schulden sind bis 2020 um 10% zu reduzieren.
- Die Investitionen sollen langfristig geplant und gezielt eingesetzt werden. Das Machbare hat Priorität vor dem Wünschbaren. Maximale Nettoinvestitionen von 500 Mio. pro Jahr.